

Showdown in der Elefantenrunde

Autor(en): **Minder, Nik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-602448>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Show down in der Elefantene

Nik MINDER

Giacobbo: Saletti zämä im Eventtempel für Polit-Agitations-Talkshows anlässlich der helvetischen Wahlmeisterschaften der unheiligen Allianzen. Wahltheater als frivole Klamauk-Randale ist der ultimative Trend der neuen Polit-Kultur. Ueli, wir zwei haben die politische Vermarktung salonfähig gemacht, nicht wahr?

Maurer: Genial, deine PR-Aktionen für meine Imagepflege!

Giacobbo: Und wie sieht nun dein Wahlprogramm aus?

Maurer: Jetzt schlagen wir die Wischiwaschi-Parteien sturmreif und installieren ein SVP-Regime nach Mass!

Brunner: S-chlitzohrige V-itritinen-P-rotestler! Plebejer-Intifada! Ich dachte, wir wollten zusammenarbeiten?

Maurer: Nein, heute nicht. Und deswegen brauchst du nicht mit deinen nostalgischen Proleten-Kampfstiefeln mein Schienbein zu traktieren!

Brunner: Aua! Nimm deine Grabschklauen aus meiner Frisur!

Giacobbo: Liebe Zuschauer und Innen, die Wahlschlacht ist bereits voll entbrannt. Herr Stähelin, gibt's eine Zukunft für die absärbelnde CVP?

Stähelin: Nanai, da dar mer nöd sege! Wiar Christlichen werden siegen!

Maurer: ... haha! Ihr religiösen Heuchler seid nicht besser als diese schmarotzende Moskau-Fraktion!

Brunner: Mittelalterlicher Mörgeli-Student, welche Note hattest du in Geschichte?

Stähelin: Dar i fertig schwetze? Wiar Christlichen werden siegen!

Giacobbo: Danke, jetzt wissen wir's. Was meint Frau Langenberger als momentane Dompteurin einer desaströs de-rangierten Partei?

Langenberger: Nume hübscheli! Nun hat sie aber ein Engel gerettet!

Maurer: In der Polteritik gibt's keine

Engel, schreiben Sie sich das hinter die Flügel, äh, Löffel meine ich.

Giacobbo: Hat die FDP denn noch Programminhalte?

Langenberger: Sicher. Bühler und Ebner evaluieren Topleute beim entlassenen überqualifizierten Bank- und Wirtschaftsmanagement.

Maurer: Haha! Lauter Speckgürtel-Profiteure, was? – Hallo Christoph! – Mein Handy. – Jawohl Christoph ... Friendly Hell Fire ... Saddam und Gomorrah ... Gut, mach ich!

Brunner: Ueli, zurück in den Schützen-graben! Da werde ich mal mit Peter Bodenmann ...

Giacobbo: Stoppstopp! Noch bin ich der Dik-, äh, Moderator! Unterhaltet bloss die Zuschauer, sonst zappen sie wieder auf NT-V-CNN!

Stähelin: Nanai, de Chriag isch maini vorbii! Maine Partai ...

Maurer: ... ist ein Schlachtfeld. Wir erobern die ganze Schweiz, siehe welche Wahlresultate!

Brunner: Vergiss nicht die von krimineller Energie getriebene Tessiner-Skandal-SVP!

Maurer: Ich habe alles im Griff! Das Volk gehört mir und will keine elitären, schöngestigen Worthülsen-Sabberer, keine salonsozialistischen Phrasendrecker und kanonischen Windfahnen-Säusler!

Brunner: Despotischer Hasardeur, usurpatorischer Imperator! Schlimmer als der Imam von Herrliberg! Unsere geplante Initiative «EsVauPee gits nieneme!» wird das Volk verstehen.

Maurer: Dschihad den Unparteien und dem Asylunwesen! Bis zum Oktober haben wir euch alle mit einem vernichtenden Enthauptungsschlag kampfunfähig weggebombt!

Stähelin: Jo weleweeg! Da haben wiar abar als siegräische Partai ...

Giacobbo: ... wer wird Wahlgewinner?

Brunner, Langenberger, Maurer, Stähelin: Wir! – Nain wiar!

Giacobbo: Ich liebe klare Voten! Was haltet ihr von Villigers Sparkurs?

Brunner: Etwa so viel wie das bundesratsfallende Hündchen. Weshalb denn sparen? Wir holen die Kohle bei den Superreichen!

Maurer: Bankrottisten! S-chulden-P-roleten!

Brunner: Du fedajinscher al-Sahaf, fuchtle nicht so rum mit deinem Pfadimesser!

Giacobbo: Wird die kommende Legislaturperiode noch mieser?

Langenberger: I mues scho bitte! Denn wir werden wieder die Leadership-Rolle übernehmen.

Stähelin: Nanai, wiar werden siegen!

Maurer: Nichts werdet ihr! Denn wo nichts wächst, gibt's nichts zu ernten.

Brunner: Aber wenn du weiter Gülle versprühst, dann schon!

Maurer: Aua! Du verhinderte Rosa Luxemburg! Gleich hole ich den Toni Bortoluzzi!

Giacobbo: Nun denn, meine Elefanten, ich meine Degoutanten – ihr wisst schon. Nach pulverdampfgeschwängerten Grabenkämpfen das Finale. Frau Langenberger.

Brunner: Stopp! Ich bin die dienstältere Präsidentin. Ueli, du bezahlst mir den Coiffeur. Und dann geh Terrasse wischen beim Krösus von der Goldküste!

Maurer: Deswegen brauchst du aber nicht mein strategisches Regierungsprogramm zu zerfetzen!

Langenberger: Das ist ja ein babylonisches Tollhaus! Ich gebe meinen Rücktritt!

Stähelin: Wiar Christlichen beten für diese sündigen ...

Giacobbo: Liebe Zuschauer und ... aua! Während hier noch weiter mit Schrappnell ... Ueli, runter mit der Kalaschnikow ... hoffe ich, dass Sie einen ersten positiven Eindruck der zukünftigen Polit-Landschaft ... Inshallah!